



Antrag

—

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Nachhaltigkeitsstrategie umsetzen und Ökolandbau stärken

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, Fördermaßnahmen einzuleiten, um das in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie verkündete Ziel von 20 % Ökolandbau an der landwirtschaftlichen Nutzfläche in Sachsen-Anhalt bis zum Jahr 2030 umzusetzen.

Begründung

In ihrer am 20. September 2022 vorgestellten Nachhaltigkeitsstrategie gibt die Landesregierung als Zielmarke für den Ökolandbau einen Flächenanteil von 20 % an, der bis zum Jahr 2030 erreicht werden soll. Das bedeutet annähernd eine Verdoppelung im Vergleich zu den derzeit rund 110.000 Hektar im ökologischen Anbau. Somit ist eine durchschnittliche jährliche Flächenzunahme von ca. 12.000 Hektar anzustreben. Um Umstellungen auf den Ökolandbau und auch die Beibehaltung der bereits bestehenden Biobetriebe wirksam zu unterstützen, ist eine betriebswirtschaftlich angemessene Ökoprämie vorzusehen. Dazu muss die Landesregierung ihren Bekundungen Taten folgen lassen und für die erforderliche Förderung die entsprechenden Verpflichtungsermächtigungen im nächsten Landeshaushaltsentwurf vorsehen.

Die Ökoprämie zielt darauf, wirtschaftliche Nachteile aufgrund von geringeren Erträgen und eines anderen Bewirtschaftungsaufwandes im Vergleich zum konventionellen Anbau auszugleichen. Der Ökolandbau ist sinnvoll, weil er gesellschaftliche Leistungen wie Erhalt der Artenvielfalt, Klima- und Umweltschutz erbringt und damit zur Stabilität der Ökosysteme beiträgt, die neben der Wasserverfügbarkeit die maßgeblichen Grundlagen für die Sicherung der Ernten sind. Auch die Landesregierung spricht in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie davon, dass der ökologische Landbau durch seine umweltschonende, an die Naturfunktionen ange-

passte und nachhaltige Wirtschaftsweise einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen und zur Erhaltung der Kulturlandschaft leistet.

Cornelia Lüddemann
Fraktionsvorsitz